

GAL Grün-Alternative Liste Hochheim und Massenhein *sozial – ökologisch – links*

Pressemitteilung

Schlechter Stil

Nach der Devise „Irgendwas wird schon hängen bleiben“ führt der vor knapp drei Jahren gegründete Ortsverband der Partei „Bündnis90/Die Grünen“ im Vorfeld der Kommunalwahl eine Schmutzkampagne gegen die GAL, die seit 27 Jahren in Hochheim kommunalpolitisch aktiv und seit 1985 ununterbrochen im Stadtparlament vertreten ist.

Dabei scheut man auch nicht davor zurück, effektive Lügen zu verbreiten. Aufgrund der in verschiedenen regionalen Tageszeitungen veröffentlichten abstrusen Behauptungen der „Bündnisgrünen“ sehen wir uns zu einer Richtigstellung veranlasst.

So wird behauptet, dass die GAL sich nach einem einvernehmlichen Beschluss zum Ende der laufenden Wahlperiode auflösen wollte. Einen solchen Beschluss hat es nie gegeben. Dem Protokoll der letzten Klausurtagung der GAL am 07. 08. 2007 ist hierzu folgendes zu entnehmen: „Die GAL wird ihre Arbeit in Hochheim als ungebundene politische Kraft weiterführen. Für einzelne Mitglieder, die sich in überörtlichen politischen Gruppierungen engagieren, gibt es keine Vorschriften. Perspektiven einer Zusammenarbeit mit anderen Kräften vor Ort über 2011 hinaus sind nicht vorgesehen.“ Gemeint ist mit dem letzten Satz eine Zusammenlegung der GAL mit einer anderen Organisation oder das „Aufgehen“ in einer solchen. Dem offenen Inhalt dieser Festlegung wurde weder widersprochen noch wurde sie durch einen späteren Beschluss aufgehoben.

Bündnis 90/Grüne behaupten, die GAL betreibe mit ihrer Bezeichnung Etikettenschwindel, um tatsächlich „linke“ Inhalte zu transportieren. Hierzu ist festzustellen, dass die GAL sich in Ihrem heute noch geltenden Grundsatzprogramm („Politische Plattform“) von 1984 deutlich erkennbar als unabhängige politische Gruppierung des linken demokratischen Spektrums definiert.

Die Beibehaltung des Wortteils „grün“ im Namen wurde von Mitgliedern, die sich einer grünen (d. h. ökologisch orientierten) Politik verbunden fühlen, diese aber bei Bündnis90/Grüne nicht mehr glaubwürdig vertreten sehen, ausdrücklich gefordert. Ein Antrag auf Namensänderung („Alternativ“ statt „Grün-Alternativ“) hatte demzufolge auf der Mitgliederversammlung am 15. 01. keinen Erfolg.

Die weitere Behauptung, Mitglieder und Sympathisanten der Partei DIE LINKE wollten es sich ersparen Unterschriften für die Zulassung zur Kandidatur zu sammeln und bedienten sich daher der GAL, ist blanker Unsinn. Eine im Bundestag oder im hessischen Landtag vertretene Partei wie DIE LINKE bedarf keiner Unterstützungsunterschriften bei einer Kommunalwahl in Hessen. Grund für die erneute Kandidatur innerhalb der GAL ist für alle Beteiligten der übereinstimmende Wunsch, weiterhin gemeinsam in organisatorisch unabhängiger Form ihre kommunalpolitische Arbeit – wie in den vergangenen drei Jahrzehnten – weiterzuführen.

GAL Grün-Alternative Liste Hochheim und Massenheim *sozial – ökologisch – links*

Blatt 2

Ebenso unwahr ist, dass zwei GAL Mitglieder 2006 auf der Liste der Linken für den Kreistag kandidiert, dies aber innerhalb der GAL verschwiegen hätten. Unabhängig davon, dass es realistischerweise nicht möglich ist, eine Kandidatur zu verschweigen (Presseveröffentlichungen etc.) war dies auch wiederholt und regelmäßig Gesprächsstoff in der GAL.

Um eine ebenso faustdicke Lüge handelt es sich bei der Aussage, bei der Listenaufstellung am 16. Januar 2011 seien nicht alle Mitglieder der GAL eingeladen worden. Nicht eingeladen wurden lediglich die Stadtverordneten Fuhrmann und Kammerbauer, die bereits auf der am 20. Dezember 2010 aufgestellten Liste von Bündnis 90/Die Grünen kandidierten und damit folgerichtig bei der Aufstellung der GAL-Liste keine Mitwirkungsrechte mehr hatten. Der Wahlvorschlag der GAL wäre bei einer Mitwirkung der beiden nach einer Auskunft des Büros des Landeswahlleiters dann sogar anfechtbar gewesen.

Als Anmaßung muss die Äußerung der Kreisvorsitzenden der „Bündnisgrünen“, Regina Vischer, bezeichnet werden, bisher seien in der GAL die Grünen „federführend tätig“ gewesen. Da es in der GAL nie mehr als zwei aktive Grüne-Mitglieder gab, ist diese Behauptung absurd. Die meisten Funktionsträger der GAL wie die früheren Stadtverordneten: Dieter Fein, Peter Janssen und Daniela Scholz waren und sind nicht den Grünen zuzurechnen. Ebenso wenig die stellvertretende Ortsvorsteherin von Massenheim und Stadtverordnete Irmhild Wolfinger, sowie Stadtrat Michael Prantl und alle weiteren aktiven Mitglieder, die keine öffentlichen Ämter oder Mandate innehatten bzw. -haben.

Der Stadtverordnete und frühere Stadtverordnetenvorsteher Heinz Michael Merkel war mehrere Jahre Mitglied der Grünen, trat dann aber wegen des neoliberalen Kurses aus und ist heute Kreisvorsitzender der Partei DIE LINKE. Er war Gründungsmitglied der GAL im Jahre 1985 und ist bei der Kommunalwahl im März deren Spitzenkandidat. Lediglich die beiden Stadtverordneten Andreas Kammerbauer und Stefan Fuhrmann sind Mitglieder der Grünen, auf deren Kandidaten-Liste sie jetzt die beiden Spitzenplätze einnehmen.

Über die Frage, was Bündnis90/Grüne so aggressiv macht, darf spekuliert werden. Offenbar sind einige darüber verärgert, dass man die GAL nicht beerdigen, beerben und sich mit deren politischen Erfolgen und Konzeptionen – kurzum mit fremden Federn schmücken konnte.

Für die Mitglieder der
Grün-Alternativen Liste Hochheim und Massenheim (GAL)

Roland Prantl Michael Mehr

Gabi Mehr Michael Prantl (Stadtrat)

Josef Szeltner Jürgen Luschberger

Heinz Michael Merkel (Stadtverordneter)